

Hamburg, 18.10.2021

Sehr geehrte Redaktion der Tagesschau,

für viele Menschen, vor allem für eher ältere Bürger*innen, ist die Ausstrahlung der Tagesschau um 20 Uhr immer noch die Nachrichten-Institution, der sie vertrauen, sie über nationale und internationale Themen parteineutral und fundiert zu informieren. Zu Recht wird hier eine Agenda erwartet, die die Themen ihrer Relevanz gemäß setzt. In der Klimaberichterstattung hat die Tagesschau dieses Vertrauen nicht verdient. Schon der umseitig gezeigte Ausschnitt von gut einem Monat zeigt exemplarisch auf, warum die Klima-Berichterstattung der 20-Uhr-Tagesschau die Relevanz des Themas nicht annähernd angemessen abbildet.

Jeder der im Schnitt etwa 1,5 – 2 Minuten dauernden Einzel-Beiträge einer Sendung hätte ohne Probleme um 10 – 20 Sekunden gekürzt werden können, um die auf den nächsten Seiten aufgeführten Klima-Nachrichten zusätzlich unterzubringen. Noch besser wäre eine eigene Rubrik ... Wetter und Lottozahlen bekommen diese Sendezeit ja auch zugebilligt.

Sicherlich gibt es viele mediale Sonderformate zum Thema Klima. Diese erreichen aber nur diejenigen, die sich aktiv über dieses Thema informieren wollen. Dies ist immer noch eine Minderheit und betrifft außerdem vor allem Menschen, die neue Medienformate zu nutzen wissen (z.B. Tagesschau online, das wesentlich besser informiert).

Auch in Neben-Formaten wie z.B. „Tagesschau 24“ tauchen Nachrichten zum Klima auf, die Sie dann aber abends in der 20 Uhr-Hauptsendung aus der Agenda streichen. Warum?

Es haben alle Bürger*innen das Recht, über eine Krise informiert zu werden, von deren Überwindung das Überleben der Menschheit abhängt. Nur so können sie mündige Entscheidungen treffen und politische Maßnahmen im Kontext bewerten. Die Haupt-Sendung der Tagesschau um 20 Uhr als wichtigste Nachrichtensendung der Öffentlich-Rechtlichen (https://www.ndr.de/der_ndr/unternehmen/Tagesschau-um-20-Uhr-bleibt-erfolgreichste-TV-Nachrichtensendung,tageesschau7962.html) versagt hier auf das Gefährlichste.

Werden Sie bitte endlich Ihrer großen Verantwortung gerecht. Konzepte dazu, wie z.B. „Klima vor acht“ liegen bereits auf Ihrem Tisch – Sie müssen nur wollen.

06.09. Keinen Beitrag wert war diese Nachricht:

„Mehr als 220 Fachmagazine zu Medizin und Gesundheit fordern die Staats- und Regierungschefs der Welt in einem gemeinsamen Leitartikel auf, den Klimanotstand ernst zu nehmen und entsprechend zu handeln. (...) ‚Wir, die Herausgeber von Gesundheitsjournalen, fordern die Regierungen und andere Verantwortliche zum Handeln auf und dazu, das Jahr 2021 als dasjenige zu markieren, in dem die Welt endlich ihren Kurs ändert‘, heißt es in dem Leitartikel.“

Zeit online: https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2021-09/klimaschutz-klimakrise-gesundheitszeitschriften-leitartikel-apell-regierungschefs?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F

Vgl. Deutsches Ärzteblatt <https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/126996/Fachverlage-zur-Klimakrise-Eindringlicher-Appell-in-220-Magazinen>,

14.09. Keinen Beitrag wert war auch diese Nachricht:

„Afrikas Regenwälder schwinden:

Afrikanische Berg-Regenwälder speichern mehr Kohlenstoff als ursprünglich angenommen. Ihre einzelnen Bäume übertreffen dabei sogar die des Amazonas. Doch Afrikas Regenwälder sind gefährdet.“

Tagesschau online: <https://www.tagesschau.de/ausland/afrika/afrika-tropenwaelder-weltklima-101.html>

Besonders frappierend und ihrer globalen Relevanz völlig unangemessen ist es, dass die folgenden Nachrichten von der Redaktion als nicht ausreichend wichtig für einen Bericht eingestuft wurden:

15.09: UN fordern Kurswechsel

„Landwirtschaft ist einer der Hauptverursacher des Klimawandels.

Der Großteil der Agrarsubventionen wirkt sich dabei negativ aus. Die UN fordern ein Umschwenken, um bis 2030 die Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.“

Tagesschau online: <https://www.tagesschau.de/investigativ/swr/landwirtschaft-un-bericht-101.html>

„UN-Bericht: Alle 20 Ziele für Artenschutz wurden verfehlt.

Die Weltgemeinschaft hat sämtliche Ziele für die biologische Vielfalt 2020 verfehlt, das zeigt der neueste UN-Bericht. Doch: Ohne Schutz würden drei- bis viermal mehr Tiere und Pflanzen aussterben.“

Deutsche Welle: <https://www.dw.com/de/artensterben-insektensterben-un-biodiversity-outlook-fordert-fordert-transformation-wende/a-54927804>

17.09 : UN-Bericht: Welt steuert auf 2,7 Grad Erwärmung zu: Welt befindet sich auf einem „katastrophalen Weg“

Quellen (Auswahl): Handelsblatt online: <https://www.handelsblatt.com/dpa/wirtschaft-handel-und-finanzen-roundup-un-welt-vor-der-klimakonferenz-inglasgow-auf-katastrophalem-weg/27624612.html?ticket=ST-13702543-t4peaQr0ZWnGJSvjQ5LZ-ap2>

t-online: https://www.t-online.de/nachrichten/ausland/id_90818870/umweltschutz-un-welt-vor-klimakonferenz-auf-katastrophaem-weg-.html

welt online: <https://www.welt.de/wissenschaft/article233874724/Guterres-2-7-Grad-Erwaermung-Menschheit-auf-katastrophaem-Weg.html>

tagesschau online: <https://www.tagesschau.de/ausland/amerika/un-klimaziele-verfehlt-erderwaermung-101.html>

22.9. Keinen Beitrag wert war auch diese Nachricht:

„Extremwetterkongress 2021 in Hamburg.

Pariser Rahmenabkommen zeigt bisher keine Wirkung auf das Klimasystem – Gefahr extremer Wetterereignisse nimmt weiter zu.“

Deutscher Wetterdienst online: https://www.dwd.de/DE/presse/pressekonferenzen/DE/2021/EWK_Hamburg_PK_22_09_2021/pressekonferenz_ewk2021.html

Vgl. Hamburg Journal: <https://www.ardmediathek.de/video/hamburg-journal/extremwetterkongress-experten-diskutieren-ueber-das-klima/ndr-hamburg/Y3JpZDovL25kci5kZS83MjRlNjg5Zi0xYTFmLTQyZTEtOW-VjZi1mZjBhM2E3NDY3MWQ/>

22.09. Keinen Beitrag wert war auch diese Nachricht:

„EU-Bericht: So schlecht geht es den Weltmeeren.

Klimawandel, Übernutzung und Umweltverschmutzung stellen eine nie dagewesene Belastung für die Meere weltweit dar.

Das zeigt jetzt ein Bericht eines EU-Dienstes, der die Meere überwacht – die Aussagen sollten alarmieren.“

Deutsche Welle: <https://www.dw.com/de/eu-bericht-so-schlecht-geht-es-den-weltmeeren/a-59259211>

Vgl. Tagesschau online: <https://www.tagesschau.de/ausland/europa/meere-klima-copernicus-101.html>

24.09. Den globalen Klimastreik von Fridays for Future

begleiten Sie mit Bildern, die eine eher geringe Teilnehmerzahl suggerieren. Obwohl dies ein Streik aller Bürger*innen war, vermittelt Ihr Bericht den Eindruck, es handle sich hier vor allem um einen Schülerstreik. Sie beenden den Beitrag mit einem bizarren Kommentar von H.P Meidinger, der die Schulversäumnisse beklagt, – als ob es hier nicht um Wichtigeres ginge und als ob die Schüler*innen hier nicht sehr viel mehr zum Thema Politik und Demokratie gelernt hätten, als in den drei fehlenden Schulstunden.

Ihre Redaktion hat sich dazu entschlossen, diese arrogante und ein-dimensionale Perspektive des Herrn Meidinger als Schlusswort zu setzen. Sie hätten ebenso gut positive Stimmen von Eltern, Großeltern, Lehrer*innen zu Wort kommen lassen können, die diesen Jugendlichen und ihrer Bewegung Respekt zollen und sie aus vollem Herzen unterstützen.

Warum diese abwertende Tendenz?

28.09. Keinen Beitrag wert war auch diese Nachricht:

„UN Food Systems Summit

Die Staats- und Regierungschefs verpflichten sich auf dem historischen UN-Gipfel für Ernährungssysteme zur Bekämpfung des weltweiten Hungers, des Klimawandels, des Verlusts der biologischen Vielfalt und der Ungerechtigkeit.“

Presseportal: <https://www.presseportal.de/pm/158877/5031817>,

Vgl. WWF online: <https://www.wwf.de/themen-projekte/landwirtschaft/ernaehrung-konsum/un-gipfel-zu-ernaehrungssystemen>

07. 10. Keinen Beitrag wert war auch diese Nachricht:

„Neue Dena-Leitstudie vorgestellt Der Abschlussbericht der dena-Leitstudie „Aufbruch Klimaneutralität“ identifiziert entscheidende Handlungsfelder und Lösungsansätze, um bis 2045 in Deutschland Klimaneutralität zu erreichen.“

Deutsche Energie Agentur <https://www.dena.de/newsroom/publikationsdetailansicht/pub/abschlussbericht-dena-leitstudie-aufbruch-klimaneutralitaet/>

07. 10. Keinen Beitrag wert war auch diese Nachricht:

„Studie: Konflikte und ökologische Bedrohungen sind Teufelskreis

Die Zerstörung von Umweltressourcen und das Auftreten von Konflikten stehen in einem engen negativen Zusammenhang. Die Studienautoren leiten daraus Forderungen an bevorstehende Weltklimakonferenz ab.“

Handelsblatt: <https://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/umweltressourcen-studie-konflikte-und-oekologische-bedrohungen-sind-teufelskreis/27684974.html>

Vgl. Deutsche Welle: <https://www.dw.com/de/studie-der-teufelskreis-von-%C3%B6kologischen-bedrohungen-und-konflikten-bleibt/a-59432822>

08. 10. Keinen Beitrag wert war auch diese Nachricht:

„Gutachten zu Bundesverkehrswegeplan: Nicht verfassungsgemäß. Einem Rechtsgutachten im Auftrag des BUND zufolge ist der Bundesverkehrswegeplan grundgesetzwidrig. Denn Klimaschutz spielt darin keine Rolle.“

TAZ online: <https://taz.de/Gutachten-zu-Bundesverkehrswegeplan/!5801164/>

Vgl. Klimareporter: <https://www.klimareporter.de/verkehr/bund-haelt-bundesverkehrswegplan-fuer-verfassungswidrig>

11.10. Keinen Beitrag wert war auch diese Nachricht:

„Von Adidas bis Vattenfall: Knapp 70 große Unternehmen rufen die Sondierungsteilnehmer in Berlin zu stärkeren Maßnahmen für den Klimaschutz auf. (...) Zu Beginn der vertieften Sondierungsverhandlungen in Berlin fordern 69 deutsche Großkonzerne von der neuen Bundesregierung den massiven Ausbau von Wind- und Solarparks – und einen schnelleren Kohleausstieg als bisher geplant.

Spiegel online <https://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/allianz-otto-rossmann-69-unternehmen-fordern-mehr-klimaschutz-von-neuer-bundesregierung-a-e9057f47-472f-40d4-89e2-8d0cfc48fae3>

Vgl. Manager Magazin online <https://www.manager-magazin.de/politik/deutschland/allianz-otto-rossmann-69-unternehmen-fordern-mehr-klimaschutz-von-neuer-bundesregierung-a-3ee18608-c1b6-4e03-8911-e9c44b9a4f14>

12.10. Keinen Beitrag wert waren auch diese Nachrichten:

„Bauern und Umweltschützer wollen Kurswechsel. Mitten in den Sondierungsgesprächen fordern zehn Agrar- und Umweltverbände von der neuen Regierung einen ökonomischen und ökologischen Kurswechsel in Deutschland. Dafür wollen sie an einem Strang ziehen.“

Tagesschau online <https://www.tagesschau.de/inland/agrarpolitik-101.html>

„Leopoldina fordert Öko-Wende in der Landwirtschaft. Weil Ökosysteme vor dem Zusammenbruch stehen, plädieren die Nationale Akademie der Wissenschaften und andere Einrichtungen für ein Umdenken in der Landwirtschaft - mit deutlichen Worten.“

Süddeutsche Zeitung online <https://www.sueddeutsche.de/wissen/landwirtschaft-klimawandel-oekologie-1.5062977>

13.10. Keinen Beitrag wert waren auch diese Nachrichten:

„Zweitstärkster jährlicher Anstieg in der Geschichte

Die Internationale Energieagentur warnt vor der Weltklimakonferenz vor „Turbulenzen für die Energiemärkte“. Die Dynamik im Bereich der Erneuerbaren stoße auf die „hartnäckige Vorherrschaft“ fossiler Brennstoffe... Die Weltwirtschaft wächst und verfeuert wieder kräftig Kohle, Öl und Gas. Infolgedessen dürfte der globale Ausstoß des Treibhausgases CO₂ in diesem Jahr den zweitstärksten jährlichen Anstieg in der Geschichte verzeichnen.“

FAZ online <https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/klima-nachhaltigkeit/co2-emissionen-rekord-anstieg-gefaehrdet-1-5-gradziel-17582300.html>

... und bitte nicht so weiter und so fort....

Wir hoffen, dass Sie die Tragweite Ihrer redaktionellen Entscheidungen verstehen und endlich aufhören, Klimathemen wie Randnotizen zu behandeln. Wenn die Erde sich wie prognostiziert auf 2,7 Grad erwärmt, ist das eine lebensbedrohende Katastrophe. Werten Sie die Klimakrise endlich als Krise und agieren entsprechend.

Im Namen von 83 Engagierten der Klimagerechtigkeits-Bewegung und weiteren Personen, die sich der Kritik angeschlossen haben.